

	Objekt: Landesherrlicher Dispens vom § 377 des LGGEV
	Museum: Fritz-Reuter-Literaturmuseum Markt 1 17153 Stavenhagen 039954-21072 literaturmuseum@stavenhagen.de
	Sammlung: Historisches Stadtarchiv
	Inventarnummer: 502b Starch 4.1

Beschreibung

Landesherrlicher Dispens vom Paragraphen 377 des Landesgrundgesetzlichen Erbvergleichs von 1755 für den jüdischen Handelsmann Joseph Caspar zu Stavenhagen betreffend den Erwerb eines Hausgrundstücks in der neu angelegten Ivenacker Straße vom 1. Februar 1847, unterzeichnet vom Ersten Minister und Präsident des Geheimen Rates Ludwig von Lützow (1793-1872). 1 Blatt 31,2 x 19,2 cm, beidseitig beschrieben. Auf der Rückseite ein Papiersiegel mit dem Wappen des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin sowie handschriftliche Notizen des Rates zu Stavenhagen.

Der Landesgrundgesetzliche Erbvergleich (LGGEV) von 1755 stellte die landesständige Verfassung des mecklenburgischen Staates (mit Ausnahme des Fürstentums Ratzeburg) dar. Im Paragraphen 333 des LGGEV wurde Juden untersagt, liegende Gründe eigentümlich zu erwerben. Um dennoch ein Grundstück zu kaufen, mussten Juden bei der Regierung um einen Dispens (Befreiung) von diesen Bestimmungen nachsuchen.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier - Handschrift
Maße:	31,2 x 19,2 cm

Ereignisse

Ausgefertigt	wann	1847
	wer	Ludwig von Lützow (1793-1872)
	wo	Schwerin

Schlagworte

- Geschichte

- Handschrift (Manuskript)
- Landesgrundgesetzlicher Erbvergleich
- Stadtgeschichte Stavenhagen